

PFINGSTWEIDE

■ BERICHTE ■ TERMINE ■ MEINUNGEN

ZEITUNG

September 2026

Frieden klingt wie Musik

Laut ging es zu auf der Straße. Wie oft am Morgen schlief die gute Laune noch und die Menschen taten das, was sie seit einiger Zeit am liebsten taten. Sie zeigten einander ihre Unzufriedenheit und stritten miteinander. Gründe dazu gab es genug, wie sie fanden.

Oder sollte man sich etwa alles gefallen lassen?

Einer aber hatte mit dieser Streiterei nichts am Hut. Es war der kleine Herr Fröhlich. „Seid nett zueinander! Ohne Frieden ist der Tag ein trauriger Tag“, sagte er. „Der Frieden bemalt die Welt mit bunten Farben und er klingt wie Musik.“

Er setzte die Kopfhörer auf, drehte die Lautstärke in seinem Smartphone hoch, machte ein paar Wiegeschritte und tänzelte singend los ins Büro.

„Wie kann er nur so gut gelaunt sein?“, fragte Frau Sorge ihre Nachbarin Alma, bei der sie sich gerade wieder einmal wegen Kater Franz beschwerte.

„Nomen est Omen“, brummte die wie immer schlecht gelaunte. „Der spielt uns seinen Frieden doch nur vor! Als ob es nicht genug Ärgernisse überall gäbe!“

„Ach so!“, meinte Frau Sorge, die sich gerne beklagte. „Es hätte mich auch gewundert, wenn seine Fröhlichkeit echt wäre. Man sollte sich beschweren.“

„Der Onkel Fröhlich ist toll!“, rief da ihre kleine Tochter Annie. Sie riss sich von ihrer Hand los und rannte dem tänzelnden kleinen Mann hinterher.

„Warte, Herr Fröhlich!“, rief sie. „Ich möchte auch so schön tanzen wie du. Und singen möchte ich und lachen ... ja lachen, das besonders!“

Der kleine Herr Fröhlich hörte sie nicht, denn er hatte ja die Kopfhörer auf den Ohren. Deshalb wunderte er sich, als sich plötzlich eine kleine Hand in die seine schob. Dann aber freute er sich so sehr, dass er einen lauten, fröhlichen Jodler ausstieß.

„Ta-d-da-holididiriööö!“

Dreimal und sehr laut. Und die kleine Annie jodelte tapfer mit. Nicht ganz so laut, aber in ganz anderen, höheren Tönen.

„Ta-d-da-holididiriööö!“

„Cool! Da mache ich mit!“, rief der Schuljunge Willi. „Ist besser als diese doofe Angst vor der Mathearbeit, die im Bauch grummelt!“ Und ehe seine Mutter etwas sagen konnte, sauste er hinaus auf die Straße.

Die drei jodelten und hüpfen und lachten so ausgelassen und fröhlich, dass die Leute ihre Köpfe zum Fenster heraus

streckten und mitlachten. Wenn der Tag so fröhlich begann, konnte man Ärger und Kummer ja wohl mal für eine Weile vergessen.

„Ihr seid doch verrückt!“, rief Frau Sorge voller Sorge. „Er ist wie der Rattenfänger von Hameln und stiftet nur Unfrieden. Mit seinen Albernheiten bringt dieser Mensch hier alles durcheinander.“

Besonders die Kinder.“

„Was für ein hübscher Vergleich!“ Alma schmunzelte. „Ein bisschen mehr fröhliche Friedlichkeit würde uns allen gut stehen. Da möchte man am liebsten mitlaufen und singen und tanzen. Was meinen Sie?“

„Ta-d-da-holididiriööö!“, rief da Frau Sorge laut aus und schlug sogleich die Hand vor den Mund. Was war denn nur in sie gefahren, steckte diese Fröhlichkeit etwa an?

Und ehe sie weiter darüber nachgrübeln konnte, fasste sie Nachbarin Alma am Arm und schunkelte mit ihr zum Rhythmus des Liedes. Ein bisschen. Das konnte ja nicht schaden, oder?

Ta-d-da-holididiriööö!* Nomen est Omen = lateinisch und heißt hier in der Geschichte, dass Herr Fröhlich so ist wie sein Name: Fröhlich nämlich.

© Elke Bräunling



Lesen Sie in der neuen Ausgabe:

Pfingstweide Miteinander	Seite 2	Sudoku · Witze · Brochips (Rezept nicht nur für Kinder)	Seite 8
40-stündige Grundqualifikation	Seite 3	Kita St. Albert · Kita Regenbogen	Seite 9
Haus Noah, erhalten - ein wichtiger Treffpunkt	Seite 3	WANN - WAS - WO? Auflösungen Sudoku	Seite 10
Kath. Kirche St. Albert · Gottesdienste	Seite 4	Pfälzerwaldverein Oppau-Edigheim	Seite 11
Kolpingfamilie besuchte das THW in Worms	Seite 5	Rückblick Dahlienfest 2026	Seite 12
dpsg · Bericht Stammeslager	Seite 5	FWG · Wie geht es weiter	Seite 13
dpsg · Bericht Diözeslager	Seite 6	Pälzer Greizworträtsel	Seite 14
dpsg · Bericht Diözeslager Fortsetzung	Seite 7	Neues vom S V P · Kita-Führungen 2026: Kita Regenbogen	Seite 15

Pfingstweide Miteinander
Ein Netzwerk von und für Bewohner



Dienstagscafé (unter Vorbehalt)

Dienstag, 15.09.2026
Dienstag, 29.09.2026
von 15-17 Uhr

Londoner Ring 2, im Bewohnertreff

Sonntagscafé

Sonntag, 13.09.2026
Sonntag, 27.09.2026
von 15-17 Uhr

Londoner Ring 2, im Bewohnertreff

Frühstück

Dienstag, 22.09.2026 von 09.00 - 11.00 Uhr
Londoner Ring 2, im Bewohnertreff

Es erwartet Sie ein kleines aber feines Frühstücksbüffet.

Kaffee, Tee, Orangensaft und Wasser ohne Ende!

Preis: 7,50€

Mitglieder: 7,00€

Eine Anmeldung bis zum **18.09.2026** unter der Telefonnummer **0170/2814074** ist erforderlich!

Rückblick auf 1 Jahr Frühstücksangebot

Am 09. September 2025 war es soweit, dass zum ersten Mal ein Frühstück im Bewohnertreff angeboten wurde. Wir vom Frühstücksteam hatten schon etwas „Lampenfieber“, denn bereits am ersten Dienstag waren wir mit 30 Personen ausgebucht. Zum Empfang gab es ein Glas Sekt, bevor um 9 Uhr das Büffet eröffnet wurde. „Die heiße Schlacht am kalten Büffet“ konnte beginnen. Alle Aufregung war umsonst, denn es klappte reibungslos, und jeder Gast war zufrieden

Seit dem Start im September 2025 erfreut sich das Frühstück großer Beliebtheit. Im Dezember waren sogar 15 Kinder mit 2 Erzieher/innen bei uns.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen unseren Frühstücksgästen für Ihr Kommen bedanken.

Dienstagscafé – Verstärkung gesucht!

Auf diesem Weg suchen wir dringend 2-3 Frauen oder Männer, die uns unterstützen, damit das Dienstagscafé weiter gehen kann. Das Dienstagscafé findet 2x im Monat von 15 – 17 Uhr statt.

Wenn Sie gerne backen, was aber keine Voraussetzung ist, und Sie Lust und Zeit haben ehrenamtlich im Verein „Pfingstweide Miteinander e.V.“ mitzuwirken, freue ich mich, wenn Sie Kontakt mit mir aufnehmen: Joachim Müller (Vorsitzender des Vereins) Telefon: 0151/72481376.

Mitspieler gesucht!

Jeden Montag trifft sich von 14 - 17 Uhr ein kleiner Kreis zum gemeinsamen spielen im Bewohnertreff. Die Spieler würden sich sehr über **neue Mitspieler** freuen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben melden Sie sich gerne bei Herrn Joachim Müller (1. Vorsitzender) 0151 72481376)

Grillfest

Am Freitag, den 26. Juni 2026, am bis dahin heißesten Tag des Jahres, fand unser diesjähriges Grillfest statt.

Dennoch fanden knapp 100 Gäste den Weg zu uns.

Bei Ihnen allen möchten wir uns in diesem Jahr ganz besonders bedanken, denn es war nicht selbstverständlich, bei knapp 40°C aus dem Haus zu gehen.

Vielen Dank, dass Sie bei uns waren. Nur durch Sie war es ein gelungenes Fest.

Wieder einmal gilt auch unser Dank den fleißigen Helfern beim Auf- und Abbau, sowie allen anderen, die zum Gelingen des Grillfestes durch ihr Engagement beigetragen haben.

„Vielen Dank“ euch allen.



Termine für Oktober

Vortrag vom Imker incl. Verkostung

Einblicke in die faszinierende Welt der Honigbiene.
Weitere Infos in der Oktober-Ausgabe!

Herbstfest

Samstag, 17.10.2026

von 16.00 – 21.00 Uhr im

**Bewohnertreff, Londoner Ring 2
(Einlass ab 15.30 Uhr)**

Alle Stadtteilm Bewohner sind herzlich eingeladen
(begrenztes Platzangebot)

**Gemütliches Zusammensein bei gegrilltem Haxen
oder Weißwurst mit Beilagen**

Speisen und Getränke solange der Vorrat reicht!

Wir freuen uns auf Sie!

„Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg“.

Henry Ford



Miteinander im Stadtteil

40-stündige Grundqualifikation in der Ökumenischen Sozialstation Ludwigshafen erneut erfolgreich abgeschlossen



Bild: Marica Kovacic (ganz links), Jennifer Schmitt (2.v.r.) und Kai Haas (ganz rechts) umgeben von den Teilnehmerinnen der pflegerischen Grundqualifikation

Das Team der Fort- und Weiterbildung der Ökumenischen Sozialstation Ludwigshafen freut sich über den erfolgreichen Abschluss eines weiteren Qualifikationskurses für ungelernte Kräfte, die zukünftig die Pflege tatkräftig unterstützen werden.

Der Qualifizierungskurs wurde im Juni erneut durchgeführt und konnte diesmal mit insgesamt 9 Teilnehmerinnen eine besonders erfreuliche Resonanz verzeichnen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Schulung halten die Teilnehmerinnen nun ihre Zertifikate in den Händen und werden künftig tatkräftig bei der Versorgung und Betreuung pflegebedürftiger Menschen mitwirken.

Gemäß der Protokollnotiz zu § 3 III der Vereinbarung gem. § 89 SGB XI über die Vergütung ambulanter Pflegeleistungen in Rheinland-Pfalz dürfen Hilfskräfte und angelernte Kräfte die Leistungskomplexe 1–9 und 25 körperbezogene Pflegemaßnahmen erbringen, wenn sie u. a. eine mindestens 40-stündige theoretische Schulung zu den in der Protokollnotiz aufgeführten Themen nachweisen können.

Die Teilnehmerinnen absolvierten die Schulung am Standort Oggersheim der Ökumenischen Sozialstation, deren Hauptsitz sich in der Rohrlachstraße befindet. Die Qualifikation wurde von dem bewährten Dozententeam, bestehend aus Frau Kovacic (Pflegefachkraft, Validationsanwenderin), Frau Schmitt (Pflegepädagogin) und Herrn Haas (Praxisanleiter) geleitet.

Die Inhalte wurden praxisnah vermittelt und umfassten alle relevanten Themenbereiche der Grundpflege, um die Teilnehmerinnen gezielt auf ihre zukünftigen Aufgaben im Pflegealltag vorzubereiten.

Den Abschluss der Qualifikation bildete eine schriftliche Prüfung am letzten Schulungstag, die von allen Teilnehmerinnen erfolgreich gemeistert wurde.

Die Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen gratuliert allen Absolventinnen herzlich zu ihrem Erfolg.

*Marica Kovacic
Pflegedienstleitung*

Wir freuen uns auf eure Rezepte gerne auch handgeschrieben mit oder ohne Bild.

**„Gemeinsam
Zukunft gestalten“**



Haus Noah erhalten – ein wichtiger Treffpunkt für die Pflingstweide

SPD Oppau-Edigheim-Pflingstweide unterstützt den Einsatz für den Erhalt des Haus Noah

Das Haus Noah im Londoner Ring ist weit mehr als ein Wohngebäude. Seit vielen Jahren ist es ein wichtiger Bestandteil der Pflingstweide und steht für ein Miteinander der Generationen, nachbarschaftliche Unterstützung und gelebte Gemeinschaft. Das Konzept verbindet unterschiedliche Wohnformen und schafft mit seinen Gemeinschaftsräumen einen Ort der Begegnung.

Umso wichtiger ist es aus Sicht der SPD Oppau-Edigheim-Pflingstweide, dass alles dafür getan wird, dieses Angebot und den Charakter des Haus Noah zu erhalten. Gerade in einem Stadtteil wie der Pflingstweide sind Orte, an denen Menschen zusammenkommen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam aktiv sind, von unschätzbarem Wert.

Unser besonderer Dank gilt deshalb dem Verein **Pflingstweide Miteinander** und seinen engagierten Mitgliedern. Der Verein leistet seit Jahren einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben im Stadtteil. Ob gemeinsame Veranstaltungen, Frühstück, Dienstags- und Sonntagscafé, Spiele- und Kreativangebote, sowie zahlreiche weitere Aktivitäten – hier wird Nachbarschaft nicht nur organisiert, sondern tatsächlich gelebt.

„Was Pflingstweide Miteinander hier leistet, verdient unseren größten Respekt. Besonders der unermüdliche Einsatz von Joachim Müller zeigt, wie viel man mit persönlichem Engagement für einen ganzen Stadtteil bewegen kann. Joachim Müller steht beispielhaft für das Ehrenamt, das unsere Stadtteile zusammenhält. Sein Einsatz für das Haus Noah und die Menschen in der Pflingstweide verdient unsere ausdrückliche Anerkennung und Unterstützung.“, erklärt Gregory Scholz, MdL RLP.

Joachim Müller engagiert sich seit vielen Jahren für die Pflingstweide und hat die Entwicklung des Stadtteils aktiv begleitet. Bereits in früheren Veröffentlichungen wurde deutlich, wie wichtig ihm ein offenes und generationenübergreifendes Miteinander ist.

Für die SPD ist deshalb klar: **Das Haus Noah muss als Ort der Begegnung und des sozialen Miteinanders erhalten bleiben.** Bei allen Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung müssen die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Bedeutung des Hauses für den gesamten Stadtteil berücksichtigt werden.

Wir erwarten deshalb von den Verantwortlichen, dass gemeinsam mit den Menschen vor Ort nach Lösungen gesucht wird. Die engagierten Bürgerinnen und Bürger und insbesondere Pflingstweide Miteinander müssen dabei frühzeitig und umfassend einbezogen werden.

Denn eines zeigt das Engagement rund um das Haus Noah ganz deutlich: **Eine lebendige Pflingstweide lebt von ihren Menschen – und von Orten, an denen diese Menschen zusammenkommen können.**

Die SPD Oppau-Edigheim-Pflingstweide steht deshalb an der Seite derjenigen, die sich für den Erhalt des Haus Noah und seiner wichtigen sozialen Funktion einsetzen.

SPD Oppau-Edigheim-Pflingstweide

**Frank Dudek. Tel.: 0176 75193545
E-Mail: frank_dudek2000@yahoo.de**

KATH. PFARREI HL. EDITH STEIN



Kirche St. Albert
 Madrider Weg 15
 67069 Ludwigshafen
 0621 652590
Pfarramt.LU.Hl-Edith-Stein@bistum-speyer.de

**Öffnungszeiten zentrales Pfarrbüro
 in Oppau:**
Mo. - Fr. 9-12 Uhr
Di. u. Do. 14-16 Uhr

GOTTESDIENSTE der Pfarrei Hl. Edith Stein

Die Gottesdienstzeiten an den Werktagen entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Kirche.
 Das Rosenkranzgebet ist mittwochs um 14.00 Uhr.

Samstag	05.09.	23. Sonntag im Jahreskreis
St. Martin	18:00	Vorabendmesse
Sonntag	06.09.	23. Sonntag im Jahreskreis
Maria Königin	10:00	Amt für die Gemeinde zum Kirchweihfest Maria Königin, anschl. kleiner Sektumtrunk
Samstag	12.09.	24. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Medien)
St. Albert	18:00	Vorabendmesse
Sonntag	13.09.	24. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Medien)
St. Martin	08:30	Hl. Messe
Maria Königin	10:00	Amt für die Gemeinde
Samstag	19.09.	25. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für Caritas Jahreskampagne
St. Martin	18:00	Vorabendmesse
Sonntag	20.09.	25. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für Caritas Jahreskampagne
St. Albert	10:15	Amt für die Gemeinde zum Kirchweihfest St. Albert, musikalisch gestaltet von den Grusicals, anschließend Gemeindefest
Samstag	26.09.	26. Sonntag im Jahreskreis
Maria Königin	18:00	Vorabendmesse
Sonntag	27.09.	26. Sonntag im Jahreskreis
St. Martin	10:30	Amt für die Gemeinde

Wir beten für unsere Verstorbenen



Hedwig Donath
 Thomas Derschum
 Emilie Ihle

Wir hoffen immer, und in allen Dingen ist besser hoffen als verzweifeln.

J. W. von Goethe

www.pfarrei-lu-hl-edith-stein.de

unter diesem Link finden sie auch unser Pfarrblatt "Die Triangel"

Vorschau Oktober 2026

Samstag	03.10.	27. Sonntag im Jahreskreis
St. Albert	18:00	Vorabendmesse zum Erntedank
Sonntag	04.10.	27. Sonntag im Jahreskreis
St. Martin	08:30	Hl. Messe zum Erntedank
Maria Königin	10:00	Amt für die Gemeinde zum Erntedank/ Familiengottesdienst der Kita Maria Königin
Maria Königin	17.30	Rosenkranzandacht

KIRCHWEIHFEST
WIR, SO Kunterbunt
20.09.2026
St. Albert
Lu.-Pfungstweide

09:30 Uhr - Willkommenszeit
 mit Kreativstationen
10:15 Uhr - Gottesdienst
 musikalische Gestaltung
 "Die Grusicals"
 danach Gemeindefest

Kuchen
Hüpfburg
Kinderprogramm
Mittagessen
Grillen

ST. ALBERT
 Madrider Weg 15
 67069 Ludwigshafen

PFARREI HL. EDITH STEIN
www.pfarrei-lu-hl-edith-stein.de

Gemeinde St. Albert feiert unter dem Motto: „Wir, so Kunterbunt“ und lädt alle dazu ein

Am **Sonntag, 20. September 2026**, lädt die Gemeinde St. Albert in Ludwigshafen-Pfungstweide zu einem ganz besonderen Fest ein: dem **Kirchweihfest unter dem Motto „Wir, so Kunterbunt“**. Mit diesem farbenfrohen Leitspruch feiert die Gemeinde die Vielfalt ihrer Mitglieder und die bunte Gemeinschaft, die aus unterschiedlichen Talenten, Hintergründen und Persönlichkeiten besteht.

Ein Fest für alle – voller Kreativität und Begegnung

Los geht's um **09:30 Uhr** mit der „Willkommenszeit“, einem Element welches aus der „Kirche Kunterbunt“ übernommen wurde. An verschiedenen **Kreativstationen** können Groß und Klein gemeinsam die Kirche bunter machen.

Um **10:15 Uhr** folgt der bunte **Gottesdienst**, musikalisch begleitet von der Band „Die Grusicals“.

Genuss, Spiel und Gemeinschaft

Im Anschluss verwandelt sich der Kirchplatz in ein lebendiges **Festgelände**. Herzstück ist das kulinarische Angebot: Von saftigen Grillklassikern bis zu selbstgebackenen Kuchen – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Besonders die kleinen Gäste kommen auf ihre Kosten: Eine **Hüpfburg**, Spiele und abwechslungsreiche Aktivitäten sorgen für Spaß und Abwechslung.

Gemeinsam bunt sein – Vielfalt feiern

Das Motto „**Wir, so Kunterbunt**“ steht für die Überzeugung der Gemeinde: **Jeder Mensch ist einzigartig – und genau diese Unterschiede machen unsere Gemeinschaft stark und lebendig**. Ob jung oder alt, mit oder ohne Migrationshintergrund, gläubig oder neugierig – alle sind herzlich willkommen, Teil dieses Festes zu sein und die Vielfalt zu feiern.

Wir freuen uns auf Euch!

Die Kolpingfamilie besucht das Technische Hilfswerk Ortsverband Worms



Im Rahmen einer Besichtigung hatten wir die Gelegenheit, das Technische Hilfswerk (THW) in Worms zu besuchen und einen spannenden Einblick in die vielfältige Arbeit dieser Organisation zu erhalten.

Zu Beginn wurden wir von dem Ortsbeauftragten Peter Fuhrmann und dem Pressesprecher Karl Bärsch herzlich begrüßt. In einer Präsentation erfuhren wir, dass das THW eine Bundesanstalt ist, wie der Ausrüstungsstand ist und dass das THW vor allem im Katastrophenschutz und bei der technischen Hilfe im In- und Ausland tätig ist.

Besonders beeindruckend war, dass der Großteil der Helferinnen ehrenamtlich arbeitet und ihre Freizeit für das Wohl anderer Menschen einsetzt.

Im Anschluss daran bekamen wir eine Führung über das Gelände. Dabei wurden uns verschiedene Einsatzfahrzeuge und Geräte vorgestellt. Wir konnten unter anderem Bergungsfahrzeuge, Notstromaggregate und Ausrüstung aus nächster Nähe sehen. Die Helfer erklärten anschaulich, wie diese Geräte bei Einsätzen, beispielsweise nach Unwettern, Überschwemmungen oder Erdbeben, eingesetzt werden.

Außerdem erfuhren wir mehr über die Ausbildung beim THW. Interessierte können sich bereits in jungen Jahren in der THW-Jugend engagieren und dort wichtige Kenntnisse in Technik, Teamarbeit und Verantwortung erwerben.

Nach einem schmackhaften Mittagessen im Kreis der Helferinnen verabschiedeten wir uns.

Der Besuch beim THW war insgesamt sehr informativ und spannend. Wir haben großen Respekt vor dem Engagement und der Einsatzbereitschaft der Helferinnen und Helfer gewonnen. Ihr Beitrag zum Schutz und zur Hilfe in Notsituationen ist von unschätzbarem Wert.

Fazit:

Der Besuch beim THW hat uns gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement und technische Kompetenz im Katastrophenschutz sind. Es war eine lehrreiche Erfahrung,

Vorschau auf Veranstaltungen der Kolpingfamilie

Sonntag 13.09. 17:00Uhr

Lesung „Ziemlich bester Hund“ Carsten Leinhäuser siehe letzte Seite

So 11.10. Neier Woi un Zwiwwelkuche - Cornelia Grewe berichtet über die Arbeit von **Die Helfeelfen e.V.** nach dem Gottesdienst um 10:00Uhr

Fr 06.11. 19:00 Uhr Biertasting Weitere Informationen folgen! Anmeldung erforderlich!



Bericht Stammeslager



Am 03. Juni machte sich unser Stamm unter dem Motto „YabbaDabbaDoo!“, dem ikonischen Ruf aus der Fernsehserie „Familie Feuerstein“ oder auch „The Flintstones“, zum diesjährigen Stammeslager auf. Unsere Zeitreise zurück in die Steinzeit führte uns nach Jägerburg, wo wir am Mittwochabend ankamen, wie üblich unser Lager aufschlugen und es uns gemütlich machten. Auch wenn wir dieses Jahr mit 22 Leuten keine besonders große Gruppe waren, waren wir doch eine kleine, feine, motivierte Truppe.

Am nächsten Morgen starteten wir ausgeschlafen und voller Vorfreude in den Tag, der verschiedene Workshops für uns bereithielt. Getreu unserem Lagermotto hatten wir Feuersteine dabei, die sich nicht nur zum Funkenschlagen eigneten, sondern durch geschicktes Zerschlagen und Bearbeiten auch zu messerscharfen Pfeilspitzen geformt werden konnten. Dies war allerdings eine zeitaufwendige Arbeit, deren Erfolg von sehr viel Glück und Geschick abhing. Zum Glück waren wir nicht auf den Erfolg angewiesen und konnten uns schon mit kleinen, dafür aber rasiermesserscharfen Splittern zufriedengeben. In einem anderen Workshop bereiteten wir die Waffen für Jugger vor, welches wir am nächsten Tag spielen wollten. Andere wiederum beschäftigten sich mit der Herstellung von Birkenpech, einem höchst interessanten Steinzeitkleber. Für die Herstellung braucht es zwei gestapelte Blechdosen, in die obere kommt ein Loch am Boden und sie wird bis zum Rand mit Birkenrinde gefüllt. Die untere Dose dient als Auffangbehälter und wird unter die andere Dose gestellt. Die Dosen werden rundherum luftdicht mit Schlamm abgedichtet und darauf ein großes heißes Feuer angefacht. Dadurch pyrolysiert die Birkenrinde im Inneren und die entstehende Flüssigkeit tropft aus der oberen in die untere Dose. Das erstaunliche ist, dass dieses komplexe Verfahren nachweislich schon in der Steinzeit praktiziert wurde. Nach ein paar Stunden kann man die Dosen ausbuddeln und YabbaDabbaDoo! Man hat Birkenpech! Dieses wird jedoch noch eingekocht, bis es eine zähe Masse ist – eine furchtbar stinkende Angelegenheit. Aber es lohnt sich, denn als Ergebnis erhält man einen ziemlich guten Kleber, der sich nebenbei auch nur mit sehr viel Schrubben wieder von den Händen abwaschen lässt. Und so konnten beispielsweise die Pfeilspitzen an Stöcken befestigt werden, um kleine Speere zu basteln, aber wehe dem, der seinen Stock in der Sonne liegen ließ. Dann wurde der Kleber nämlich wieder flüssig, lief weg und die Arbeit war umsonst.

Der nächste Tag war geprägt von einem verregneten Vormittag, der hauptsächlich zum Schnitzen genutzt wurde. Als sich am Nachmittag dann endlich eine Regenspauze abzeichnete, wurde Jugger eingeläutet, ein Spiel, das wir auf dem Lager letztes Jahr zum ersten Mal gespielt hatten. Zwei Mannschaften, die aus „Kriegern“ und je einem Läufer bestehen, haben das Ziel, einen Schatz, alias Ball, ins gegnerische Tor zu bringen. Die Krieger versuchen den Läufer mit ihren Waffen (Schwert und Schild oder ein Softball an einem langen Seil) daran zu hindern. Ein äußerst lustiges und auspowernendes Spiel, das allen sehr viel Spaß machte. Abends versammelten wir uns am Lagerfeuer, um im warmen Schein der Flammen Gottesdienst zu feiern. Manfred Heitz als unser Kurat hatte einen sehr schönen, thematisch passenden Gottesdienst vorbereitet, den alle sehr gerne mitfeierten.

Am nächsten Morgen teilten wir uns auf. Während die Älteren einen kleinen Hike machten, schnitzten die Jüngeren mit großer Begeisterung Löffel, was erstaunlich gut klappte und ein paar schöne Exemplare hervorbrachte. Am Nachmittag vereinten wir uns wieder und veranstalteten eine Steinzeitolympiade mit Stationen wie Dosenwerfen, selbstgebautes Krocket, Weitwurf und dem Bau einer Murbahn. Bei allen Stationen wurde auf kreativste Weise versucht, die Methoden und Zeiten der anderen zu toppen und gegen sie zu gewinnen. Abends wurde die Gewinnermannschaft dann ausgiebig am Lagerfeuer gefeiert und mit allerlei Leckereien ließen wir den Tag ausklingen.

Am Sonntagmorgen galt es dann wie immer, mit vereinten Kräften das Lager abzubauen und die Rückfahrt anzutreten. Und so blicken wir auf ein schönes und gelungenes Lager zurück, das allen sehr viel Spaß bereitet hat. Zudem dürfen wir uns dieses Jahr noch auf das Diözesanlager „Ubuntu – Speyrisch anders“ freuen. **Aber was greif ich vorweg, ihr werdet sicher davon hören. Gut Pfad!**

Sebastian Schulte

Bericht Diözesanlager



UBUNTU – Ich bin, weil wir sind!

Unter diesem Motto fand 13 Jahre nach Zertzura wieder ein Diözesanlager statt und so machte sich auch eine kleine Gruppe aus unserem Stamm gemeinsam mit circa 670 anderen Pfadis aus der ganzen Diözese am Samstag, den 25.07., auf nach Königsdorf bei München. Zunächst ging es für uns nach Maxdorf, von wo wir zusammen mit dem dortigen Stamm mit dem Bus Richtung München fuhren. Und die ersten Geschichten entstanden auch gleich mal auf der Busfahrt. Mit rasanten Fahrmanövern und dem ein oder anderen Umweg, der uns durch eigentlich zu niedrige Brücken führte, die nur mit Millimeterarbeit durchfahren werden konnten, wurde es uns nicht langweilig. In Königsdorf angekommen, wurde uns an der Anmeldung erstmal unser Lagerplatz zugewiesen und wir bauten unsere Jurte auf. Das Wetter war gigantisch, die Sonne schien und es war einfach nur heiß. Und so führte uns der erste Gang zu einer der Wasserstellen, die extra auf dem Platz eingerichtet wurden. Auch die ersten altbekannten Gesichter aus anderen Stämmen, die wir schon länger nicht mehr gesehen hatten, tauchten auf und die Wiedersehensfreude war groß. Bis zum Abendessen war der ganze Lagerplatz mit unzähligen Jurten und Zelten gefüllt.

Nach dem Abendessen erwartete uns auf der Wiese vor der großen Bühne die erste „Lagerlage“ – eine an die Tagesschau angelehnte, live moderierte Nachrichtensendung, die von da an jeden Abend stattfand. Neben dem gemeinsamen Singen des Mottoliedes, einem kurzen Tagesrückblick mit Bildern, Ankündigungen für den nächsten Tag und dem Wetterbericht wurde das Programm immer von einer Werbepause unterbrochen, in der beispielsweise für Sonnencreme oder Wasser geworben wurde, um alle auf lustige Weise ans Eincremen und ausreichendes Trinken zu erinnern. Nach der Lagerlage klang der Abend entweder am Lagerfeuer oder in "Omigartenstühle" aus – einer Bar für Jung und Alt, die von Pfadis aus der Diözese Freiburg betrieben wurde. Der nächste Tag galt ganz den Stämmen. Jeder Stamm hatte

sich etwas überlegt, was den eigenen Stamm prägt und präsentierte dies. So kamen alle Stämme miteinander in Kontakt. Wir von St. Albert machten dabei auf die verschiedensten Weisen Feuer – ganz nach dem Motto unseres diesjährigen Stammeslagers, bei dem wir in die Steinzeit zurückgereist waren. Ob mit einem Magnesiumstab, Feuersteinen oder mit Holz gebohrt – immer wieder rauchte es irgendwo und flammte auf und die ersten neuen Kontakte waren dabei auch geknüpft.

Der Montag und Dienstag waren Stufenzeiten, die von der Diözese und den jeweiligen AKs vorbereitet waren. Die Pfadi-Stufe baute beispielsweise Schwedenstühle, batikte Pfadfinder-Halstücher und baute mit Baumstämmen dreibeinige Konstruktionen für ihre Hängematten. Einer dieser Hängematten-Dreibeine wurde anschließend unter dem Kommando eines sehr kreativen und vor Tatendrang sprudelnden „Baumeisters“ (ein kleiner Jupfi aus einem anderen Stamm) zum Pfadi-Louvre erweitert – drei Dreibeine im Dreieck mit einem weiteren Dreibein in der Mitte als Spitze. Keine ganz leichte Aufgabe bei dem Gewicht der Baumstämme, aber gemeinsam schafften wir es und die Erwartungen unseres „Baumeisters“ wurden sogar übertroffen.

Am Mittwoch war wieder Zeit für die Stämme und so machten wir uns zeitig auf nach München in die Stadt und verbrachten dort einen tollen Tag. Da sich die Sonne auch hier wieder von ihrer besten Seite zeigte und es irgendwann einfach zu warm wurde, liefen wir zum Eisbach und zur berühmten Eisbachwelle der Surfer im Englischen Garten. Dort war super viel los, da sich die halbe Stadt nach einer Abkühlung sehnte. Und so sprangen auch wir entweder nur mit den Füßen oder komplett ins Wasser. Aber da auch dieser Tag irgendwann zu Ende ging, mussten wir nach einem guten Essen wieder zum Lagerplatz im Nichts zurückkommen. Und wie das mit der Deutschen Bahn eben mal so ist, funktionierte das natürlich nicht ganz reibungslos, sodass es viel später als geplant wurde und auch nur auf Umwegen gelang. Pünktlich zur Lagerlage und zum anschließenden Gottesdienst waren aber alle wieder auf dem Platz.

Donnerstags wurden die verschiedensten Workshops angeboten, sodass alle etwas machen konnten, worauf sie Lust hatten – ob Siebdruck, Batiken, Brotbacken im Steinofen, Schlüsselanhänger aus Leder mit Brandmotiven, Erlebniswandern, Kistenklettern, ... um nur ein paar Möglichkeiten zu nennen.

Ein in unserem Stamm sehr beliebtes Angebot war zwar kein Workshop im eigentlichen Sinn, gehört aber doch zu jedem Lager dazu – Küchendienst. Der Dienst beschränkte sich jedoch lediglich auf die Essensausgabe, die aber zum Teil auch schon eine kleine Herausforderung darstellte. Schließlich hatten ja gut 670 Leute gleichzeitig Hunger und wollten möglichst schnell drankommen. Zusammen mit BoRo (Stamm St. Laurentius aus Bobenheim-Roxheim) legten wir aber eine tolle Zusammenarbeit hin und hatten dabei sogar so viel Spaß, dass wir das freiwillig noch ein paarmal übernahmen.

Der nächste Tag begann mit einem internationalen Vormittag. Neben einigen Pfadis aus Irland waren auch zehn Pfadis aus Bolivien auf Ubuntu dabei. Seit vielen Jahren besteht eine besondere internationale Partnerschaft zwischen der DPSG Speyer und der Asociación de Scouts de Bolivia im Distrikt Tarija. Beide Gruppen stellten in Workshops jeweils landestypische (Pfadi) Traditionen vor und luden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. So konnte man beispielsweise bei den BolivianerInnen Pan-

flöte spielen, Freundschaftsarmbänder knüpfen, ein Kreisspiel spielen, das ein bisschen Geschick erforderte, und auch zwei Tänze wurden gemeinsam getanzt. Auch Freundschaftsaufnäher gab es dort und solange der Vorrat reichte, konnten auch Halstücher getauscht werden. Den ein oder anderen Austausch über die verschiedensten Themen gab es natürlich auch.

Nach dem Mittagessen gab es dann ein Großgruppenspiel mit allen. In stammesübergreifende Gruppen aufgeteilt mussten an den verschiedensten Stationen Puzzleteile erspielt werden, die zusammen das Lagerabzeichen ergaben. Abends gab es dann zur Abwechslung den ersten leichten Regen, den alle zusammen im Essenzelt abwarteten. So wurde kurzerhand die Lagerlage ins Zelt verlegt und nach dem anschließenden Vortrag eines Pfadfinders, der um die Welt gereist ist und viele Pfadfinder in den verschiedensten Ländern besucht hat, war der Regen auch wieder vorbei. Der Abend klang dann wie immer in Omis Gartenstüble aus, wo es diesmal eine Open Stage gab. Und so durfte jede und jeder einen Beitrag leisten – es war ein sehr lustiger Abend!

Am Samstag war dann auch schon der letzte volle Lagerstag, der teilweise aber schon im Zeichen des Abbaus stand und so wurde alles, was für die letzte Nacht nicht mehr benötigt wurde, schon zusammengepackt. Auch der ein oder andere Workshop fand nochmal statt. Highlight war aber das von den Stämmen selbstorganisierte Volleyballturnier. Leider schaffte es unser Stamm nicht bis ins Finale, aber wir kamen weiter als gedacht – Spaß machte es allemal! Nach dem Abendessen brach die letzte Nacht mit einem heftigen Regenschauer an, bei dem sich alle schnell irgendwo unterstellten. Danach aber war es so matschig, dass die irischen Pfadfinder kurzerhand eine Matschrutschbahn aus Zeltplanen aufbauten und eine wilde Rutschparty stattfand. Nach der Lagerlage trat eine Live-Band auf, da war nochmal richtig Stimmung auf dem Platz!

Am Sonntag stand dann der unbeliebte Abbau der Zelte an. Am liebsten wären alle noch geblieben. Nur ein Gutes hatte die Heimfahrt – wir ließen endlich die Wespen hinter uns, die uns das ganze Lager über geärgert hatten. Über 250 Wespenstiche nebst einer hohen Dunkelziffer gab es auf dem Lager, die alle von den Sanis mit knapp 1 kg Fenistil versorgt wurden. Auf der Heimfahrt waren alle recht müde und fingen schon mal an, den fehlenden Schlaf der Woche nachzuholen.

Und so ging ein besonderes und unvergessliches Diözesanlager zu Ende, an das wir uns noch lange erinnern werden!

Gut Pfad!

Johanna Schulte



Mobile Mine

Fachfußpflegerinnen
nach medizinischen Richtlinien

Mine Günterberg und Kollegin

Handy: 0176 43 85 58 11
Telefon: 0621 54 58 95 88

📞 Jetzt Termin vereinbaren!

**Mobile Fachfußpflege für jedermann - Schwerpunkt:
Senioren & Personen mit eingeschränkter Mobilität**

„Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt.“

Mahatma Gandhi

Kirche Kunterbunt
Kirche Kunterbunt ist frech und wild und ist Kirche für die ganze Familie – so kreativ und lebensfroh wie Pippi Langstrumpf

Für Kinder mit Mamas, Papas, Cmas, Cpäs, Tanten, Onkel, und und und ...

Aktiv-Zeit
Stationen zum Toben, Kreativsein, Experimentieren.

Feier-Zeit
Staunen, Musik, Geschichten, Verrücktes und Gedanken zu Gott und der Welt.

Essens-Zeit
Lecker, fröhlich und mit viel Zeit für Gespräche und Austausch



Kirche Kunterbunt ST. ALBERT
Ludwigshafen Pfingstweide

Du hast Fragen und/oder willst uns unterstützen:



www.pfarrei-lu-hl-edith-stein.de
Mail: Kikubu.st.albertpfingstweide@mail.de
@st.albert_ludwigshafen



ST. ALBERT
GEMEINSCHAFT - TOLERANZ - GUTHE



SILAS

AMBULANTER
PFLEGEDIENST

Sie erreichen uns unter:

Tel.: 0621/ 5454 94 75

Fax.: 0621/ 5454 94 76

info@silas-ambpflege.de

Mo-Fr: 08:00 Uhr – 12:00Uhr
13:00 Uhr- 15:30 Uhr

Dr.-Hans-Wolf-Platz 1
67069 Ludwigshafen am Rhein

www.silas-ambulanterpflegedienst.de

Tag und Nacht für Sie erreichbar

0621 / 65 11 90

REUTHER KELLER

GmbH

beraten - begleiten - bestatten



Friedrichstraße 38, 67069 LU-Oppau

info@reuther-keller-bestattungen.de

Unsere Rätselseite für Jung und Alt

	1			7	4	9	8	
				6			5	
8	2	9	5		1	6		4
					7	2		
		6		2	9		1	
		4		9	5	7	2	1
				4	6	3		
7		8						

Schwierigkeitsgrad "Normal"

			6			2		5
					9	3		
1	8			4				
		6			8	1		7
		7		9	4		6	
	2							
		3		1	2		5	4
	9				5			
5		1	8	6				

Schwierigkeitsgrad "Schwer"

Mit freundlicher Unterstützung von www.raetsel-buch.com

"Eine Erziehung ist das heutzutage!" wettet Herr Schulze in der Bahn. "Was wollen Sie eigentlich? Der junge Mann hat Ihnen doch Platz gemacht!" - "Ja, schon. Aber sehen Sie denn nicht, dass meine Frau noch steht?"

Rita trifft ihre Freundin Gaby und fragt: "Wieviel wiegst du eigentlich?" Gaby antwortet nicht. Daraufhin meint Rita ungeduldig: "Ach, komm schon, verrate mir wenigstens die ersten drei Ziffern."

Brotchips selber machen

Brotchips selber machen geht einfach und das Ergebnis schmeckt köstlich!

Zutaten:

- 1 Baguette vom Vortag (oder auch zum aufbacken)
- Olivenöl oder Sonnenblumenöl
- verschiedene Gewürze

Thymiangewürz

- 1 Tl getrockneter Thymian
- etwas Salz
- 2 El Olivenöl

Knoblauchgewürz

- 1/2 Tl Knoblauchpulver
- etwas Salz
- 2 El Olivenöl

Paprikagewürz

- 1/2 Tl Paprikapulver (edelsüß + scharf gemischt)
- etwas Salz
- 2 El Olivenöl



Zum Schneiden brauchst du ein Brett und ein scharfes Brotmesser. Wenn du eine Schneidemaschine hast, geht es wie von selbst. **Lass dir beim Schneiden von einem Erwachsenen helfen.**

1 Das Brot in dünne Scheiben schneiden und aufs Blech legen.

2 Mit einem Lieblingsgewürz bestreichen.

3 Bei 180° Ober-/Unterhitze ca. 10 min. backen.

4 Abkühlen lassen, in einer luftdichten Dose verpacken und für viele Tage genießen!



**Katholische Kindertagesstätte
St. Albert**
Londoner Ring 52
67069 Ludwigshafen
Telefon: 0621 / 66 72 76



Abschied und Neubeginn



Mit einem fröhlichen Abschlussfest haben wir unsere Vorschulkinder aus unserer Kita verabschiedet. Auch die große Sommerhitze konnte die gute Stimmung nicht trüben. Gemeinsam wurde ge-

sungen, gelacht und gefeiert. Die Vorschulkinder erhielten ihre Abschiedsgeschenke und standen an diesem Tag noch einmal ganz besonders im Mittelpunkt.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben Brühwürstchen im Brötchen gab es ein liebevoll vorbereitetes Fingerfood-Buffer, das von den Eltern gestaltet wurde. Der Förderverein überraschte die Vorschulkinder mit einem Eis und finanzierte außerdem eine Hüpfburg sowie eine Zuckerwattemaschine. Dafür möchten wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern, besonders dem Förderverein und den Eltern, von Herzen danken. Durch ihr Engagement konnten wir viele schöne gemeinsame Stunden erleben und das Kindergartenjahr in froher Gemeinschaft ausklingen lassen.



Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug auf die Jugendfarm in der letzten Woche vor den Sommerferien.

Dort erlebten die Kinder einen „Falschrum-Tag“: Zuerst gab es ein Eis als Nachtisch und erst danach wurden die mitgebrachten Lunchboxen ausgepackt. Diese ungewöhnliche Reihenfolge sorgte für viele lachende Gesichter und machte den Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Inzwischen hat das neue Kindergartenjahr begonnen. Wir freuen uns, viele neue Kinder und ihre Familien in unserer Kita willkommen zu heißen und sie während der Eingewöhnungszeit zu begleiten. Gleichzeitig denken wir gerne an unsere ehemaligen Vorschulkinder zurück und wünschen ihnen für ihren Start in der Schule Gottes reichen Segen, Freude am Lernen und viele Menschen, die sie auf ihrem neuen Lebensweg begleiten.

Abschied und Neubeginn gehören zum Leben – und wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns auf allen unseren Wegen begleitet. Mit diesem Vertrauen starten wir gemeinsam in ein neues Kindergartenjahr und freuen uns auf viele bereichernde Begegnungen, gemeinsames Lernen und ein lebendiges Miteinander.

Team der Kita St. Albert

Abschied, Neubeginn und viele Vorbereitungen in unserer Kita



Wir sind aus der Sommerschließung zurück. Vor den Sommerferien hieß es für uns Abschied zu nehmen von unseren „Großen“. Bei einer großen Verabschiedungsfeier hieß es Tschüss Kita - Hallo Schule. Mit vielen schönen Erinnerungen, jeder Menge neuem Wissen und bestimmt auch einer Menge Aufregung im Bauch starten unsere Wuppis in einen neuen Lebensabschnitt.

Während die einen weiterziehen, dürfen wir gleichzeitig neue Kinder und Familien in unserer Kita begrüßen. Für sie beginnt nun eine spannende Zeit des Kennenlernens, Entdeckens und Ankommens. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen viele wunderschöne Kitamomente zu erleben.

Nicht nur bei den Kindern gibt es neue Gesichter. Auch neue Azubis und Mitarbeitende bereichern unser Team.

Herzlich Willkommen liebe Laura als Duale Azubine, herzlich Willkommen liebe Emelie als FSJ Praktikantin und herzlich Willkommen back lieber Marcello.

Zurzeit laufen bei uns Vorbereitungen für einen Regionales Gottesdienst zum Thema Kinderrechte. Drei prot. Kitas Louise-Scheppler- Edigheim, Oberlin- Oppau und wir, gestalten mit unserer Pfarrerin Elisa Stopp Familiengottesdienste zu bestimmten Themen. Mit ganz vielen Mitmachstationen, Musik und Spaß sind die Gottesdienste eine Bereicherung für unsere Kitas.

Bis dahin genießen wir noch die heißen Temperaturen mit einer Menge Wasserspiele im Außengelände.

Wir wünschen allen Kindern, Familien, Mitarbeitenden und Menschen in unserem Stadtteil eine wunderschöne, restliche Sommerzeit.

Das Regenbogen Team

Prot. Kita Regenbogen

Prager Str. 4 (Containeranlage)
67069 Ludwigshafen

Tel: 0621/662831

Handy: 0159/04287751

Email: kita.regenbogen@evkitalu.de

Homepage: www.evkitalu.de

Monatsspruch September 2026

**Besser eine Hand voll mit
Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen
nach Wind.**

Prädiger 4,6

HOMECARE
die Alltagshelfer

- ✓ Wir betreuen Sie in den eigenen vier Wänden
- ✓ Begleiten Sie außer Haus, z.B. auf Spaziergängen
- ✓ Wir helfen Ihnen im Haushalt
- ✓ Kümmern uns um die Grundpflege
- ✓ Entlasten Ihre Angehörigen
- ✓ Betreuen bei Demenzerkrankungen
- ✓ Hilfestellung bei der Pflegegradhöherstufung

JETZT KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN

STUNDENWEISE BETREUUNG UND UNTERSTÜTZUNG

WIR SIND DA!

0621 760 217 79

www.homecare-alltagshelfer.de/ludwigshafen/

Ludwigshafen-Pfalz Betreuungsdienst GmbH
Kirchenstr. 14, 67069 Ludwigshafen-Oppau

Pfingstweidetermine
September für die Pinwand
WANN - WAS - WO ?

Mo. 07.09.	19-21 Uhr	Schlaganfall	Makotreffen in der ökumenischen Sozialstation
Sa. 12.09.	18:00 Uhr	Vorabend messe	St. Albert
So. 13.09.	15-17 Uhr	Sonntagscafé	Bewohnertreff Londoner Ring 2
So. 13.09.	17:00 Uhr	Buchlesung „Ziemlich Bester Hund“ Carsten Lein- häuser	St. Albert
Di. 15.09.	15-17 Uhr	Dienstagscafé unter Vorbehalt	Bewohnertreff Londoner Ring 2
So. 20.09.	10:15 Uhr	Amt für die Gemeinde Kirchweihfest	St. Albert
So. 20.09.	15:00 Uhr	SVP-SC Bobenheim Roxheim	SVP Sportplatz
Di. 22.09.	09-11 Uhr	Frühstück	Bewohnertreff Londoner Ring 2
So. 27.09.	15-17 Uhr	Sonntagscafé	Bewohnertreff Londoner Ring 2
Di. 29.09.	15-17 Uhr	Dienstagscafé unter Vorbehalt	Bewohnertreff Londoner Ring 2

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Montags	14-17 Uhr	Gesellschaftsspiele für Erwachsene	Bewohnertreff Londoner Ring 2
Mittwochs	14:00 Uhr	Rosenkranz	St. Albert
Donnerst.	08:30 Uhr	Heilige Messe St. Albert	St. Albert
1. + 3. Donnerstag	15-17 Uhr	Internetcafé	Bewohnertreff Londoner Ring 2
Jeden Freitag	17:30 Uhr	Nordic Walking	Treffpunkt PWV Hütte

"Warum hast du den Zahnarzt gewechselt, Rainer?" - "Um ehrlich zu sein, ich hatte kein Vertrauen mehr zu ihm. Neulich habe ich ihn auf einer Feier beobachtet und er hat fast eine halbe Stunde gebraucht, um einen Korken aus der Flasche zu ziehen."

Vortrag: In Zukunft barrierefrei!

Basiswissen barrierefreie und altersgerechte Wohnungsumgebung mit anschließender Diskussion

Leider ist nur eine von zehn Wohnungen in unseren Stadtteilen barrierefrei. Das lässt sich ändern.

Die Referentin Anik Mühle (Architektin) von der Landesberatungsstelle barrierefreies Bauen und Wohnen in Mainz gibt uns Informationen dazu.

Der Vortrag findet am Samstag, 26. September 2026 von 14-16 Uhr statt.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei im Quartier Deichstraße, Tagespflege, Deichstraße 52 a/b, 67069 Ludwigshafen-Edigheim.

Um Anmeldung wird gebeten beim Pflegestützpunkt,

Susanne Lemp

Edigheimer Straße 45

67069 Ludwigshafen

Tel. 0621 65716-40

Oder Mail an: Susanne.Lemp@pflagestuetzpunkte-rlp.de



Ökumenische
Sozialstation
LUDWIGSHAFEN



**Termine und Themen
MAKO-Treffen**

- **07.09.2026 Schlaganfall (Apoplex)**
- **05.10.2026 Fußpilz**

Wir treffen uns immer am 1. Montag im Monat von 19:00-21:00 Uhr, in den Räumlichkeiten der ökumenischen Sozialstation, Gesprächskreis für pflegende Angehörige, unter der Leitung von Sr. Marica Kovacic

Treffpunkt: Pariser Straße 1, 67069 Lu-Pfingstweide

Anmeldung: Tel.: 0621 6855490

Herr Möller ruft zu seiner Frau: "Das ist ja wirklich unerhört! Die Presse berichtet doch tatsächlich über die Geburt unseres zwölften Kindes!" - "Beruhige dich, Dietmar, das ist doch völlig normal." "Mag sein, aber warum denn ausgerechnet im Sportteil?"

Die Freundin klingelt bei ihrem Freund. "Was gibts denn?" fragt er. "Ich habe heute einen Schwangerschaftstest machen lassen", sagt sie. "Ja, und?", fragt er gelangweilt.

Darauf die Freundin: "Willst du uns nicht reinlassen?"

Auflösungen Sudoku von Seite 8

6	1	5	2	7	4	9	8	3	3	7	9	6	8	1	2	4	5
4	7	3	9	6	8	1	5	2	6	5	4	7	2	9	3	8	1
8	2	9	5	3	1	6	7	4	1	8	2	5	4	3	6	7	9
9	4	1	6	8	7	2	3	5	4	3	6	2	5	8	1	9	7
5	3	6	4	2	9	8	1	7	8	1	7	3	9	4	5	6	2
2	8	7	1	5	3	4	6	9	9	2	5	1	7	6	4	3	8
3	6	4	8	9	5	7	2	1	7	6	3	9	1	2	8	5	4
1	5	2	7	4	6	3	9	8	2	9	8	4	3	5	7	1	6
7	9	8	3	1	2	5	4	6	5	4	1	8	6	7	9	2	3

Rückblick auf unsere Ferienfahrt ins schöne Trentino nach Pinzolo



Am 31. Mai 2026 um 05:30 (mitten in der Nacht) startete der vollbesetzte Bus Richtung Italien. Unser 1. Vorsitzender, Reinhard Reeb, stand schon mit frischen Brezeln bereit, damit wir auf der Fahrt nicht verhungern. Vielen lieben Dank!

Die Tage in Pinzolo vergingen viel zu schnell. Wir hatten eine schöne Zeit und ganz viel Spaß bei Wanderungen, Fische fangen, Abendspaziergängen und Ausflügen z.B. an den Gardasee und an den Tennosee, zur Grappabrennerei, sowie eine Rundfahrt um die Brenta Dolomiten u.v.m.

Unser Reiseführer Guido, der jahrelang in der Pfalz zuhause war, sorgte immer dafür, dass wir Pfälzer nicht auf unseren Wein / Wasser verzichten mussten und natürlich gab es immer eine kleine Mahlzeit.

Für nächstes Jahr ist bereits eine Ferienfahrt in Planung. Hier heißt es: Sobald die Ausschreibung kommt - buchen, denn die Plätze sind sehr begehrt. Ein Wellnessprogramm für die Seele. Organisiert werden die tollen Ferienfahrten von unserem Wanderwart Jürgen Wilschinski. Vielen Dank dafür.



PFÄLZERWALD
VEREIN

Wanderung zum Hambacher Schloss



Bei schönstem Sonnenschein und an einem heißem Augustsonntag ging es vom Hambacher Schloss zur Karlstalhütte. Das heiße Wetter hatte Einfluß auf die Länge der Wanderungen, so waren die Wanderungen kürzer als geplant.

Die nächste Wanderung führt uns an den Neckar. Von Neckargemünd zu den Vier Burgen bis nach Neckarsteinach.

06.09.26 - Neckargemünd

Anmeldeschluss: 30.08.2026

Anmeldung bei Herrn Anzenberger, Tel. 0621 592 867 26

Unsere Nordic Walking Gruppe startet im September wieder. Termine bitte anfragen oder auf der Webseite nachschauen.



Weitere Aktivitäten: www.pwv-oppau-edigheim.de

Wir freuen uns auf Euch.

Pfälzerwald Verein Oppau-Edigheim

EINSENDESCHLUSS Ausgabe Oktober 2026

Do., 10.09.2026

Pfingstweide-Zeitung
Herausgeber:

Stadtteilzeitung für die Bewohner der Pfingstweide
Verein Pfingstweide Miteinander e.V. Londoner Ring 2, Tel.: 0151 72481376
Über den Abdruck von Texten und evtl. Kürzungen entscheidet das Redaktionsteam.
Für zugesandte Texte und Bilder ist der / die Einsender/in verantwortlich.

Die Pfingstweide-Zeitung kann unter folgendem Link: www.pfingstweide.de online gelesen werden.
Bitte geben Sie Ihren Beitrag mit Text und ggf. Bild in digitaler Form ab.
Anzeigenanfragen über Petra Pfitzner per E-Mail an: redaktionsteam@pfingstweide-miteinander.de

Spenden:

Erbitten wir auf das Konto: Pfingstweide Miteinander e.V. · Sparkasse Vorderpfalz,
IBAN: DE74 5455 0010 0191 2168 11, Vermerk: „Spende Pfingstweide Zeitung“

Redaktionsteam

Petra Pfitzner, Angelika Müller, Joachim Müller, Wunibald Kippenberger, Richard Kriebel.

Dahlienfest 2026: 50 Jahre KGBV Nachtweide – Ein Fest trotz großer Hitze –



Es war ein ganz besonderes Dahlienfest für den KGBV Nachtweide e.V.: Anlässlich des 50-jährigen Vereinsbestehens wurde vom 07. August bis 09. August 2026 gemeinsam gefeiert – und das bei Temperaturen von nahezu 40 Grad.

Doch die extreme Hitze konnte die Besucherinnen und Besucher nicht davon abhalten, das Jubiläumsfest zu einem vollen Erfolg zu machen.

SWR Rheinland-Pfalz zu Gast

Bereits am Donnerstag vor dem Fest gab es im Vereinsgelände eine besondere Aufregung. Der SWR Rheinland-Pfalz war zu Gast, interviewte mehrere Gärtnerinnen und Gärtner und filmte die liebevoll gepflegte Gartenanlage. Auch vom Stadtverband erhielt der Verein großes Lob für die ansprechende Gestaltung und die Präsentation der Anlage.

Große Besucherresonanz trotz tropischer Temperaturen

Dass die Hitze vielen Menschen zu schaffen machte, war bekannt. Umso größer war die Überraschung der Veranstalter über den Besucherandrang. Bereits gegen 17 Uhr waren kaum noch freie Parkplätze zu finden, und auch der Fahrradparkplatz füllte sich schnell.

„In den vergangenen heißen Jahren hatten wir bei solchen Temperaturen deutlich weniger Besucher. Dieses Mal war alles anders“, zeigte sich der Verein erfreut über die große Resonanz.

Um 18 Uhr eröffnete Christoph Pietsch, 1. Vorsitzender des KGBV Nachtweide e.V., das Fest und begrüßte die zahlreichen Gäste. Unter ihnen waren auch Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Presse und dem Vereinsleben.

In seiner Begrüßung richtete Pietsch einen besonderen Dank an die zahlreichen Helferinnen und Helfer. Denn ein Fest dieser Größenordnung erfordert viele Wochen intensiver Vorbereitung. Küchentrakt, Kühlschränke, Zelte, Zeltplanen und zahlreiche weitere Einrichtungen mussten aufgebaut und vorbereitet werden.

Ehrenamtlicher Einsatz bei 40 Grad

Besonders bemerkenswert war der Einsatz der Vereinsmitglieder bei Temperaturen von rund 40 Grad. Viele der schweren Aufbauarbeiten wurden von Männern mit einem Durchschnittsalter von über 60 Jahren übernommen – mit großem Engagement und, wie der Verein betont, mit Bravour. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz wäre eine Veranstal-

tung dieser Größenordnung nicht möglich. Mit einem Augenzwinkern wird der 1. Vorsitzende deshalb von den Helfern liebevoll als „Sklaventreiber“ bezeichnet. Dass hinter diesem humorvollen Spitznamen vor allem viel gemeinsamer Einsatz und Zusammenhalt steckt, wurde beim Jubiläumsfest einmal mehr deutlich.

Ehrung zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

Das Jubiläum bot auch einen besonderen Anlass, langjährige Mitglieder zu ehren. Erstmals in der Vereinsgeschichte wurde ein Pokal für **50 Jahre Mitgliedschaft** verliehen.

Darüber hinaus wurden sechs weitere Mitglieder für ihre **25-jährige Vereinstreue** ausgezeichnet.

Eine besondere Würdigung erhielt Seniormitglied **Heinz Jarzombek**. Für sein langjähriges Engagement, seine Hilfsbereitschaft und seinen Einsatz zum Wohle des gesamten Vereins sprach der KGBV Nachtweide ihm seinen besonderen Dank und seine Anerkennung aus.

Anschließend eröffnete Frank Meier, Schirmherr des KGBV Nachtweide e.V., das Dahlienfest mit dem Fassbieranstich.

Das absolute Highlight des Dahlienfestes war das traditionelle Leberknödelessen sowie an allen Tagen die Leckereien vom Grill und die gekühlten Getränke.

Für große Begeisterung sorgte auch die diesjährige Blumen-Tombola. Die Lose waren bereits nach kurzer Zeit restlos verkauft. Bis weit nach Mitternacht wurde anschließend gefeiert und getanzt.

Am Samstag stand das beliebte Bouleturnier auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegeneinander an. Die drei Sieger durften sich jeweils über einen Pokal freuen.

Sonntag ganz im Zeichen von Familien und Kindern

Der Sonntag begann traditionell um 10 Uhr mit dem Schafkopfturnier und dem Frühschoppen. Ab 14 Uhr wurde es dann besonders für die jüngsten Besucher spannend.

Die Kinder konnten sich verkleiden und an der aufgehängten Fotobox Erinnerungsfotos machen. Für zusätzliche Begeisterung sorgte der Tanzbär, der sich trotz der hohen Temperaturen nicht davon abhalten ließ, bei der Kinderdisco gemeinsam mit den Kindern zu tanzen. Die kleinen Gäste waren begeistert und hatten sichtlich viel Spaß.

Um 18 Uhr wurden schließlich die Hauptgewinner der Tombola gezogen. Der Verein gratulierte allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich.

Ein großes Dankeschön

Zum Abschluss des Jubiläumsfestes dankt der KGBV Nachtweide allen Besucherinnen und Besuchern, die trotz der außergewöhnlichen Hitze gekommen sind und gemeinsam mit dem Verein gefeiert haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Ob beim Aufbau, in der Küche, am Grill, beim Ausschank, bei der Tombola, am Kaffee- und Kuchenstand, den Kassenmädels - sie alle haben mit großem Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen. Besonders hervorzuheben ist der reibungslose und fehlerfreie Ablauf der erstmals eingeführten bargeldlosen Bezahlung. Der Dank gilt ebenso dem gesamten Vorstand, der die Planung und Organisation des Festes übernommen hat. Ohne das ehrenamtliche Engagement so vieler Vereinsmitglieder wäre eine Veranstaltung dieser Größe nicht möglich gewesen.

50 Jahre KGBV Nachtweide

Das Dahlienfest im Jubiläumsjahr hat eindrucksvoll gezeigt, was Gemeinschaft, Ehrenamt und Vereinsleben bewirken können. Trotz nahezu tropischer Temperaturen wurde gemeinsam gefeiert, getanzt und gelacht.

Der KGBV Nachtweide freut sich bereits auf das nächste Dahlienfest, das traditionell am ersten Freitag im August stattfindet.

Red. PWZ

Weitere Infos:

www.kgbv-nachtweide.de

Wie geht es weiter mit...

Dieser Sommer ist eine heiße aber ruhige Zeit, man merkt es auch daran, dass einige Projekte, die die Pfungstweide voranbringen sollen, stocken – wie ist zur Zeit der Sachstand?



Beginnen wir mit dem ältesten Projekt – dem Abriss des ehemaligen Bürgerhauses der Pfungstweide. Die letzte große Veranstaltung in diesem Haus war der Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Pfungstweide, seit dem geht es nicht voran. Mehrfach haben wir im Ortsbeirat nachgefragt. Der letzte Sachstand, Abriss Bürgerhaus mit ehemaliger Gaststätte und Neubau von Wohnungen. Zeitpunkt – man weiß es nicht so genau. Sicherheitshalber fragen wir im Ortsbeirat nochmal nach.

Nicht ganz so lange warten wir auf den Ausbau des Londoner Ringes. Ende 2025 wurden notwendige Baumfällungen umgesetzt, das wars. Auf Nachfrage der FWG im Ortsbeirat wurde Beginn des Ausbaus im III. Quartal 2026 zugesichert. Bislang gab es aber keine weitere Information über den genauen Zeitpunkt! Es bleiben ja noch einige Tage bis zum Quartalsende – auch hier, sicherheitshalber fragen wir im Ortsbeirat nochmal nach.

Hier warten wir „erst“ seit 11. Januar 2026 auf eine Antwort, wie die weitere Nutzung des gesperrten Bereiches der Dubliner Straße an der Kita Kecke Spatzen erfolgen soll – der derzeitige Zustand ist wenig befriedigend, regelmäßig muss die Verwaltung aufgefordert werden die Straße zu kehren und Grünschnitt durchzuführen. Natürlich, auch hier fragen wir sicherheitshalber im Ortsbeirat nochmal nach.

Bei der letzten Ortsbeiratssitzung am 19. Mai haben wir beantragt, das der Basketball Korb am Bürgerhaus verlegt wird, denn er ist die einzige Möglichkeit in der Pfungstweide Basketball zu spielen. Unsere Idee war es, den Korb im Bürgerpark aufzustellen. Das stieß leider nicht auf Gegenliebe bei SPD und CDU, hier will man den Korb im Pausenhof aufgestellt sehen. Mein Einwand der Lärmbelästigung wurde nicht akzeptiert. Am nächsten Tag musste ich feststellen, da diese Idee mit dem Pausenhof nicht zielführend war – der Schulhof ist nur für Kinder bis 14 Jahre! Genutzt wird der Korb aber eher von älteren Jugendlichen. Aber klar doch, auch hier fragen wir sicherheitshalber im Ortsbeirat nochmal nach.

Zum Schluss noch drei neue Projekte: Radweg über Brücke B9 (Prager Str. – Rewe): Vom Rewe kommend zur Prager Str. darf man auf dem Bürgersteig mit dem Rad fahren; umgekehrt fehlt das Schild, das eine Nutzung auch Richtung Rewe gestattet. Wir wissen es alle, natürlich wird der Bürgersteig auch Richtung Rewe als Radweg genutzt. Es wäre schlichtweg zu gefährlich auf der Straße zu fahren. Wir werden deshalb, sofern die Verwaltung nicht selbst tätig wird, ein Schild, das die Nutzung auch Richtung Rewe erlaubt, beantragen.

Das, derzeit letzte neue Projekt ist eigentlich schon älter – am 24. Mai 2021 hatten wir bereits die Neugestaltung des Bürgerpark, Pfungstweide, beantragt. Unser Antrag wurde zurückgewiesen, da noch Unklarheit über das weitere Vorgehen rund um das ehemalige Gemeinschaftshaus Pfungstweide bestand. Mittlerweile sind mehr als 5 Jahre vergangen, noch immer besteht kein Konzept und keine Planung! Wir finden, hier sollte

jetzt ein Konzept erstellt werden (dauert eh mindestens 1 Jahr!), nach Fördermitteln Ausschau gehalten werden, die Bürger in das Konzept eingebunden werden und danach kann die Planung starten.

Welche Ideen hätten Sie für die Neugestaltung? Wir können uns neben dem Basketballfeld, Outdoor Sportgeräte für Senioren, ein Beach-Volleyball Platz und eine öffentliche Toilette (in der gesamten Pfungstweide gibt es keine!) vorstellen – was wäre für Sie interessant?

Als ein weiteres Projekt sehen wir die Aufwertung des Dr. Hans-Wolf Platzes – an der evangelischen Kirche ist bereits mit der Weltkugel die Voraussetzung für einen Brunnen geschaffen. Versprochen ist schon lange, dass hier einmal Wasser fließen soll. Es wäre an der Zeit, das jetzt umzusetzen.

FWG - damit sich etwas bewegt in LU!

Wir haben weiterhin viel vor -

FWG - damit sich etwas bewegt in der Pfungstweide!

**Sie erreichen uns per Mail unter: obr_oppau@fwg-lu.de,
telefonisch unter: 0621 – 65 05 52 43,**

auf Facebook unter:

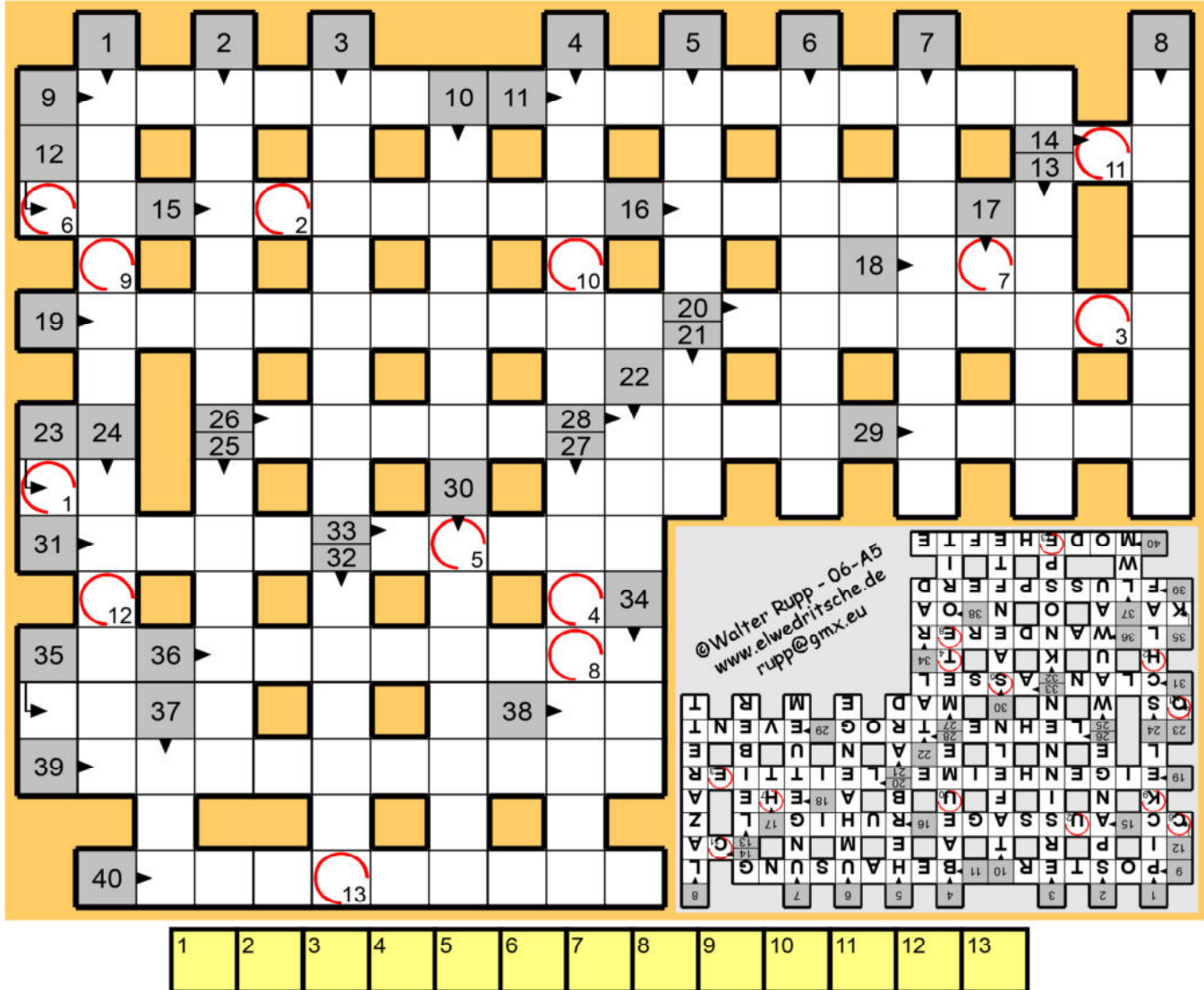
FWG LU- Oppau, Edigheim und Pfungstweide.

Gerne dürfen Sie sich auch bei uns engagieren!

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse

Ihr Helge Moritz, Fraktionssprecher im Ortsbeirat Oppau

WISCHDISCH: Alle Antworte in HOCHDEITSCH noischreiw:



1. enn Mitesser uff de Haud odder e Werkzeisch zum Erduffhagge, 2. e Brosch zum Aschdegge odder e Regulierungsschienen ferr die Zäh, 3. ebbes ausdenke, grüble unn noochdenke (foi ausgedrüggt), 4. vor lauder ... sieht merr de Wald nit, 5. Bezeichnung ferr forzdruggene Woi, 6. Schdoffdischer, die merr sisch umhänge kann, Cääps, Pelleriene, 7. e riesisches Ding, Monschdrumm, enn digge Brummer, 8. e Millideergrankehaus, 9. e ganz großes Foddo, 10. uff die hämmer in de Schuul mit Greide gschriwwe - odder verpaggdie Schoglaad (Mz.) odder vornehm: esse, 11. Hitt, Wohnung, Domizil, Unnerkunft, 12. korz ferr Audozeische vunn Consulate, 13. Bauch unn Unnerleib in de Anatomie, Kerper unn Rumpf in de Kunscht (Mz.), 14. ugfehr, so in Etwa, 15. dess wass enn Zeuge vor Gerischt vunn sisch gibt, 16. schdill, nit laud, friedlich, 17. korz ferr Hochtembraduur, 18. enn Lääwensbund, 19. Haiser, die denne Leit gheeren, die drin wohnen, 20. de Afiehrer vunn 're Diergrupp, vumme Ruudel (Alpha-Dier), 21. 's erschde Fernsehbrogramm, 22. Gäagedääl vunn Berg, 23. korz: Qualidäädssischerung, 24. denn braucht merr jeden Daag (bzw. Nacht) so 7 bis 8 Schdunn, 25. dess sagen glääne Kinner zu jedem Hund, 26. dess Dääl vumme Schduhl ferr de Buggel odder die Äärm zu schditze, 27. enn Schdääbrogge ausem Weltall, e Schdernschnuppe, 28. Fuddernapf vunn de Wutze, 29. e besonderes Ereignis, e Feschd, e Erlebnis, Schbäggdaakl, 30. enn dragbare Schduhl um die Hoheite rumzudraage (Middelalder, Orient), 31. enn Schdammesverband bei de Schodde, 32. enn junge Drieb an 're Blanz, 33. e Dier wu im Keller lebt, enn Ringelgräbbs, 34. korz ferr Drohtesel, Schdahlross, 35. Iniziale vunn unserm 1. Bundeskanzler, 36. Schbaziergänger mit Ruggsagg, enn Urlauer zu Fuß, 37. e korzes Landwirtschaftsminischderium, 38. korz: Ortsausgang, 39. enn digge "Gaul", der gern im Wasser hoggt, 40. verschiedene Zeitschritte mit moderne Glamodde

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

SPORTVEREIN
PFINGSTWEIDE E.V.

SVP

Fußball

Tischtennis

Fitness

**Mit großer Freude blicken wir auf
eine außerordentlich erfolgreiche
Saison 2025/2026 zurück.**

Die vergangenen Monate waren geprägt von sportlichen Erfolgen. Der SV Pfingstweide stellte in der Saison 2025/2026 insgesamt zwei aktive Herrenmannschaften.

1. Mannschaft

Unsere 1. Mannschaft spielte eine herausragende Saison in der B-Klasse Rheinpfalz. Unter der Leitung des Trainerteams Mehmet Ali Topal, Muammer Özdoğan, Yavuz Cömert, Atakan Pinar und Deniz Özcan gelang der Mannschaft eine beeindruckende Meisterschaft.

Mit 70 Punkten aus 24 Spielen, ohne eine einzige Niederlage, sowie einer außergewöhnlichen Tordifferenz von 119:17 Toren krönte sich das Team souverän zum Meister der B-Klasse und sicherte sich damit den verdienten Aufstieg in die A-Klasse Rheinpfalz.

Auch im Kreispokal zeigte die Mannschaft starke Leistungen. Erst im Halbfinale war gegen den späteren Pokalsieger Endstation. Dennoch kann die Pokalsaison als großer Erfolg bewertet werden.

2. Mannschaft

Auch unsere 2. Mannschaft blickt auf eine äußerst erfolgreiche Saison zurück. Unter dem Trainerduo Semih Kilic und Serdar Seven wurde die Mannschaft Meister der C-Klasse. Mit 57 Punkten und einem Torverhältnis von 79:39 Toren sicherte sich das Team verdient den Meistertitel und damit den Aufstieg in die B-Klasse Rheinpfalz.

Besonders erfreulich ist, dass beide aktiven Mannschaften gleichzeitig den Aufstieg geschafft haben. Insgesamt kamen in beiden Mannschaften 46 aktive Spieler zum Einsatz.

Damenmannschaft

Ein ganz besonderer Meilenstein wurde in dieser Saison erreicht: Nach 54 Jahren Vereinsgeschichte meldete der SV Pfingstweide erstmals eine Damenmannschaft zum Spielbetrieb an.

Unter der Leitung von Trainer Ibrahim Hakki Turan ging das Team in der Bezirksliga Mitte an den Start und erreichte auf Anhieb einen hervorragenden 4. Tabellenplatz.

SV Pfingstweide

Hermann Gmeiner:

„Alles Große in unserer Welt geschieht nur,
weil jemand mehr tut, als er muss.“

EHRENAMT

ENGAGEMENT HILFEN GEMEINSAM VEREIN BEGEGNEN UNENTGELTlich FREIWILLIG

Freiwillige Helfer gesucht, die sich gerne sozial engagieren wollen. Du hast Ideen, Lust und Zeit, dann melde Dich, entweder direkt bei einem Verein oder per E-Mail: Redaktionsteam@pfingstweide-miteinander.de

KITA FÜHRUNGEN 2026

Liebe Familien,
wir laden Sie herzlich ein, sich an folgenden Terminen unsere Einrichtung anzuschauen.
Sie erfahren etwas über unsere pädagogische Konzeption und können anschließend Fragen stellen.
Bitte melden Sie sich, für unsere Planung, immer 8 Tage im Voraus telefonisch oder per E-Mail bei uns an.

~~Mittwoch, den 22.09.2026 von 16:30 bis 17:30 Uhr~~
~~Mittwoch, den 01.07.2026 von 16:30 bis 17:30 Uhr~~
Mittwoch, den 02.09.2026 von 16:30 bis 17:30 Uhr
Mittwoch, den 04.11.2026 von 16:30 bis 17:30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie
Das Leitungsteam der Kita Regenbogen

PROT. KITA REGENBOGEN
Prager Str. 4
67069 Ludwigshafen
Tel: 0159-04287751
0621-662831
Email: kita.regenbogen@evkitalu.de

Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.

Eduard Mörike

alpha APOTHEKE
Jürgen Dürrwang

Dr.-Hans-Wolf-Platz · 67069 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 683 977 11 · Fax: 0621 / 683 977 10
E-Mail: info@alpha-apotheke-lu.de · www.alpha-apotheke-lu.de

Unsere Leistungen:

- Umfangreiches Angebot; auch Naturarzneimittel und Schüssler-Salze
- Venenfachcenter seit 2012! Kompetente Beratung und Versorgung mit Kompressionsstrümpfen
- Verleih von Babywaagen und elektrischen Milchpumpen
- Payback
- Kundenkarte
- Fremdsprachen: Russisch, Französisch, Englisch und Serbisch

Kompetente und freundliche Beratung direkt vor Ort!
Wir freuen uns auf Sie!



Buchlesung

ZIEMLICH BESTER HUND

CARSTEN LEINHÄUSER
www.vaticarsten.de

Sonntag, den 13.09.26

17:00 Uhr

Kath. Gemeindezentrum
 St. Albert
 Ludwigshafen-Pfingstweide



www.kolpingevent.de

Lust auf einen unterhaltsamen Spätnachmittag? Auf spannende, alberne, berührende, humorvolle, kritische und nachdenkliche Gespräche zwischen Hund und Mensch über Gott und die Welt?

Über das Buch: Carsten (katholischer Priester) und sein bester Freund Phil (40-Kilo-Hund) sind nahezu täglich im Gespräch über das, was sie neben ausgiebigen Gassigängen beschäftigt. Die beiden unterhalten sich etwa über das Glück, in einer lebendigen Demokratie leben zu dürfen oder darüber, wie ein gelingendes Miteinander aussehen könnte. Sie tauschen sich aus über die Frage, wie wir mit Hass, Fakenews und einer ungewissen Zukunft umgehen könnten. Eben über Gott und die Welt: Leckerlies, wahre Freundschaft und die große Frage nach dem Sinn des Lebens.